

Vorwort

Wiedereinmal hat das Bundesministerium in den Ferien seine Hausaufgaben gründlich gemacht. Auf Grund des zwischen den Regierungsparteien abgeschlossenen Koalitionspapieres sollen nun nach Wunsch von Minister Busek innerhalb von sechs Monaten die Universitäten auf einen dem 20. Jahrhundert entsprechenden Stand gebracht werden. Die Vorgangsweisen splitten sich in 2 Bereiche:

Zum Einen das Universitäts Organisations Gesetz und zum Anderen den sozialen Bereich.

Die UNI's sollen, wenn es nach Buseks Willen geht in Zukunft wie ein Unternehmen funktionieren und von Managern (Präsidenten) geleitet werden. Die Fakultäten werden aufgelöst und statt dessen kommt die Trennung von Forschung und Lehre sodaß die Geldströme der Wirtschaft endlich freier fließen können. Kennzeichen des neuen UOG Entwurfes ist der Spruch: Herta (Firnberg) hat's gegeben; Busek hat's genommen! gemeint sind damit die Freiheit der Lehre, die Mitbestimmungsrechte usw.

Wesentlich innovativer ist Buseks Team im Sozialbereich. Schlagwort ist die soziale Absi-

Fakultäten

FAKULTÄTENSCHULE
CINER
ELISABETH-STRASSE 31
8010 GRAZ
☎ 33 2 31

- innovativ
- dynamisch
- erfolgreich

dein Partner

KONTAKT

Elisabethstraße
31a

332-31916



TICKET-SHOP

* BILLIGE RESTPLÄTZE

* JUGENDTARIFE

Z.B. NEW YORK AB GRAZ 4.990.-

cherung der Studierenden. In den Sommerferien wurden wieder einmal Ideen wie die ASVG Novelle (Allgemeines Sozialversicherungs Gesetz) geboren. In dieser ist die Beitragserhöhung für Selbstversicherer von derzeit ÖS 120.- auf in Zukunft mindestens ÖS 450.- vorgesehen.

Modern ist auch die Bezeichnung Subjektförderung (Ministerialrat Dr. Schuster): Wie schaffe ich es, dem Subjekt Studentin/Student mit möglichst hohem verwaltungstechnischem Aufwand eine soziale Essensförderung in der Höhe von ÖS 3.- zukommen

zu lassen.

Ein weiteres Anliegen ist unserem Minister die Umwandlung der Familienbeihilfe als Soziale Beihilfe in eine Studienbeihilfe mit begrenztem Bezieherkreis. Als Ablenkungsmanöver wird zusätzlich mit der Einführung von Studieneingangsprüfungen (Knock Out) in verschiedenen Varianten gedroht.

Die reformatorische Dampfwalze rollt also mit rasender Geschwindigkeit auf uns zu. Nun kommt es darauf an, nicht überrollt zu werden und zu sagen Studierende sind nicht, wie oft

argumentiert wird, Sozialschmarotzer. Trotz alledem wünsche ich euch noch ein erfolgreiches Studienjahr und hoffe für mich selbst, vielleicht ab und zu eine Prüfung zu machen und nicht nur gegen schwachsinnige, sogenannte Reformen anzukämpfen.

Euer Christian Gummerer

Impressum: TU-info Nr. 5/1993,
Medieninhaberin und Herausgeberin:
HTU Graz, Rechbauerstr. 12, 8010 Graz,
Redaktion: Christian Gummerer, Martin
Polz, Manfred Brandl, Christian Grad.
Druck: RM - Druck, Graz

Ergebnis der ÖH-Wahl an der TU Graz

BLATT auf Anhieb drittstärkste Fraktion, ÖSU-Fachschaftsliste verliert absolute Mehrheit, Freiheitliche verlieren ihr Mandat an die AG.

Mit einem überraschend guten Einstieg der neuen (grün-alternativen) Liste BLATT auf Kosten der absoluten Mehrheit der ÖSU-Fachschaftsliste endete die ÖH-Wahl '93. Der VSStÖ (Ver-

band sozialistischer StudentInnen) konnte seinen Mandatsstand halten, die Freiheitliche Studenteninitiative (FSI) verlor ihr einziges Mandat an die Aktionsgemeinschaft-Studentenforum.

Völlig offen ist derzeit noch die Koalitionsbildung. Allerdings hat der Listenerster der ÖSU-Fachschaftsliste, Christian Grad, bereits zu Gesprächen mit allen Fraktionen eingeladen.

Fraktionen	Stimmen '91	Prozente '91	Mandate '91	Stimmen '93	Prozente '93	Mandate '93
ÖSU-Fachschaftsliste	1996	52,10%	8	1713	41,27%	6
Aktionsgemeinschaft	712	18,59%	2	801	19,30%	3
VSStÖ	696	18,17%	2	623	15,01%	2
FSI	250	6,53%	1	207	4,99%	0
JES	114	2,98%	0	n.k.	n.k.	n.k.
NO	63	1,64%	0	n.k.	n.k.	n.k.
BLATT	n.k.	n.k.	n.k.	727	17,51%	2
KSV / mit Links	n.k.	n.k.	n.k.	80	1,93%	0
Gesamt	3831	100,00%	13	4151	100,00%	13